

'17

JAZZ WERKSTATT

GRAZ

VOL. 11

4.-9. APRIL '17

ORPHEUM EXTRA

**Raiffeisen
Meine Bank**



Wenn's um die Förderung von Musik geht,

ist nur eine Bank meine Bank.

Manchmal darf auch eine Bank eine Lobeshymne singen: Denn wenn es um die Förderung kleiner Mozarts geht, spielt Raiffeisen alle Stücke. Damit der Traum von einer erfolgreichen Karriere keine Zukunftsmusik bleibt. Und um Österreich als Kreativstandort zu stärken. www.raiffeisen.at



JAZZ WERKSTATT

GRAZ

VOL. 11

ES IST WIEDER SOWEIT!

Mit der Jazzwerkstatt Vol. 11 von 4. - 9. April 2017 startet das Festival mit einigen Neuerungen in das zweite Jahrzehnt seines Bestehens. Um diese neuen Zeiten einzuläuten, präsentiert sich das Festival grafisch und organisatorisch erneuert, mit einer aktualisierten Website und einem neuen, verjüngten Team.

Das diesjährige Programm folgt ebenfalls diesem Konzept der Erneuerung und stellt mit Bands wie QUETSCHKLAMPFA und SLÁDEK die jüngsten und innovativsten Projekte der heimischen Szene jungen internationalen Acts wie KIRKE KARJA QUARTET, FOURSCAPE und die britische Band BIG BAD WOLF gegenüber. Als weitere Neuerung erweitern wir dieses Jahr das Programm um Kinderkonzerte während der Festivalwoche. An zwei Tagen finden im Orpheum Extra vormittags Vorstellungen von der „Befreiung der Instrumente“ statt, ein bereits erfolgreich erprobtes Format unter der Leitung von Michael Ringer.

Ich persönlich freue mich auf eine facettenreiche, internationale Jazzwerkstatt Woche mit spannenden und wunderbaren Konzerten sowie auf interessante Gespräche mit den KünstlerInnen und Euch - unserem verehrten Publikum!

Ich bedanke mich an dieser Stelle auch gleich bei unseren Sponsoren und dem Jazzwerkstatt Team: Laura Lenhardt, Andrea Dujak, Simon Kintopp, Michael Ringer und Siegmund Brecher!

Patrick Dunst

DI 4.4.



Foto: Greg Barker

19:30 BIG BAD WOLF

Big Bad Wolf is a London based band featuring washy guitars, ambient vocals, brassy hooks and deep grooves. Their distinctive sound arises largely from the band's consistently egalitarian process of group composition, where all 4 members are present from conception to completion of each song. Starting each writing session by recording an open-ended group improvisation, they then listen back, pick out the best ideas and then develop them into intricate and concise pieces of music. Big Bad Wolf have developed a unique way to bridge the gap between improvised music and contemporary pop/rock styles. All four band members have a strong grounding in jazz from their studies on the prestigious jazz course at the Royal Academy of Music and at Leeds College of Music. From this background, the band strives to constantly push the boundaries and blur the edges of the genre through a wealth of influences, from Bjork to Derek Bailey, brought to the table by each member to the group. From the band's first experimentations in late 2014 there has always been a primary focus on the instrumental blend within the slightly unconventional line up (trombone, guitar, bass VI and drums) and how to work that into forging an individual, contemporary sound whilst still honouring the improvisational element of the jazz tradition.

Owen Dawson | electric trombone / vocals

Rob Luft | guitar/vocals

Mike De Souza | fender bass VI/vocals

Jay Davis | drums



ANNAMERIKA QUINTETT 21:00

Das Quintett um die Saxophonistin Anna Keller ist eine junge Band aus Graz, die ihre musikalische Verwurzelung im Jazz hat, aber gleichzeitig durch neue Ideen und Inspirationen aus vielen anderen Stilrichtungen einen eigenen Klang entwickelt hat. Mit viel Kreativität und Spontanität fügt jeder Musiker eine Note seiner Persönlichkeit und Erfahrung hinzu, wodurch eine sehr individuelle und interessante Mischung entsteht. Die Musik ist spontan und frisch mit verschiedenen Klangfarben und viel Groove. In der Zusammenarbeit seit Beginn des Jahres 2016 spielen die Gruppe die Musik von Anna Keller und haben sich ein Programm mit Eigenkompositionen der Saxophonistin und Arrangements von Liedern außerhalb des Jazz erarbeitet. Tomáš Lukáč (SVK) an der Gitarre, Urs Hager (D) am Klavier, Gustavo Boni (BRA) am Bass, Balázs Balogh (HUN) und Anna Keller (D) am Altsaxophon ist die Band eine bunt gemischte, internationale Truppe.

Anna Keller | alto saxophone

Tomáš Lukáč | guitar

Urs Hager | piano

Gustavo Boni | electric bass, double bass

Balázs Balogh | drums

DI 4.4.



Fotos Philipp Kopmajer/Steve Haider

22:30 FLIPSIDE TALE > „STORIES“

Die hohe Kunst des Geschichtenerzählens beherrscht die 2016 gegründete, in Graz verwurzelte Band „Flipside Tale“ auf erfrischend packende Weise, und das gänzlich ohne den Einsatz einer Gesangsstimme. Die klassische Triobesetzung Klavier (Viola Hammer), Kontrabass (Morten Ramsbol), Schlagzeug (Philipp Kopmajer) erfüllt alles, nur keine der Besetzung geschuldeten Erwartungen. Stattdessen überrascht sie den Hörer mit einer spannenden Synergie instrumentaler Klangwelten. Eine wahre Ohrenweide, die zum Großteil daraus erwächst, dass drei äußerst versierte Musiker ihr Können niemals über das gemeinsame Ganze stellen. Man staunt über Melodien, die scheinbar aus dem Nichts auftauchen. Die Band lässt sich Zeit mit dem Erzählen der Geschichten, die jedem Song innewohnen. Sie entwirft Miniaturklanglandschaften für das eigene Kopfkino. Die Stücke aus der Feder von Hammer/Kopmajer sind unkonventionell in Aufbau und Abfolge, nehmen an Tempo und Dynamik zu und wieder ab, gerade so wie es dem Song dienlich scheint. Mit dem Effekt, dass der Zuhörer mit Fortschreiten des Stücks mehr und mehr an den imaginären Lippen der Band hängt.

Viola Hammer | piano

Morten Ramsbol | double bass

Philipp Kopmajer | drums



Foto: Alp Kiyici



5.4. MI

CEMRE YILMAZ PROJECT

19:30

Die Band um Cemre Yilmaz setzt sich zusammen aus 5 Musikern, deren kultureller Hintergrund sie zwar trennt, doch deren Leidenschaft für Musik sie eint. Die grundlegende Idee dieses Projekts wurde geboren, als Cemre Yilmaz in Graz auf ihren Landsmann Anil Bilgen traf und dieser beschloss traditionelles, türkisches Liedgut wiederzubeleben – vorerst mit eigenen Arrangements mit seinem Projekt Anil Bilgen Trio feat. Cemre Yilmaz. Das Ziel beider Künstler ist, die Klänge und Farben der Kultur des Mittleren Osten mit der Kultur des Jazz zu verbinden. Durch die Unterstützung von Vasilis Nalbantis (GR) an der Trompete, Gustavo Boni (BR) am Bass und Luis Andre Carneiro de Oliveira (BR) am Schlagzeug, vervollständigt sich die Dichte der Band und erzeugt einen betörenden Sound, der das Publikum auf eine kleine Karawane Richtung Osten mitnimmt!

Cemre Yilmaz | vocals

Anil Bilgen | piano

Vasilis Nalbantis | trumpet

Gustavo Boni | bass

Carneiro de Oliveira | drums



Foto: Jakob Maul

21:00 ARTREJU

Trios gibt es viele auf der Welt: Sei es das Jazz-Trio, bestehend aus Klavier, Bass, Schlagzeug, das allseits beliebte „Käse-Trio“ im Supermarkt ihres Vertrauens, oder das „Trio“ als Form-Teil in einem Musikstück (wir denken an Beethovens Klaviersonaten). So wandlungsfähig wie der Begriff ist auch diese neue Trio-Formation, bestehend aus Maria Salamon (Violine), Dominik Fuss (Trompete, Posaune) und Clemens Sainitzer (Violoncello). Aus dem Jazz-Kontext kommend (ja, auch die Streicher!) werden leichtfüßig Querverbindungen zu World-Music, Klassik und freier Improvisation geflochten. Auf der Suche nach einer eigenen Klangsprache verwendet das Trio Formeln und Farben aus denkbar unterschiedlichen Welten und destilliert so langsam die Essenz dieser spannenden und seltenen Besetzung heraus. Alle drei Musiker schreiben Musik für dieses unübliche Trio und begeben sich auf den interessanten Weg, den die Formation zu beschreiten ermöglicht.

Maria Salamon | violin

Dominik Fuss | trumpet / trombone

Clemens Sainitzer | cello



Foto: Johannes Leirhofer



QUETSCHKLAMPFA 22:30

„Fuixjazz“ – So lautet der Name des ersten Albums der Band und auch das Programm. Aber was verbirgt sich dahinter und welche Musik kann man erwarten? Soviel steht fest, durch den Einsatz des hiesigen Akkordeoninstrumentes muss es eine Verbindung zur traditionellen alpenländischen Volksmusik geben und die Mischung mit einem Saxophon rückt ebenjene Volksmusik in ein neues Licht. Aber nicht nur das ist Teil des „Fuixjazz“, so wird die steirische Harmonika in andere Musikgenres verfrachtet um andere Funktionen zu übernehmen und Raum für neue Interpretationen zu schaffen. Durch unterschiedliche musikalische Einflüsse der einzelnen Musiker entsteht ein breites Feld an Stilgemischen, mal mehr in Richtung Jazz gehend, mal stärker geneigt in Richtung Volksmusik. Was aber über allem steht, ist der Austausch von Ideen, das gemeinsame Finden von neuen musikalischen Anreizen und der Gedanke, sich selber keine Grenzen setzen zu müssen und alle Freiheiten zu haben.

Simon Ankowitsch | harmonica

Elias Plösch | guitar

Maximilian Kreuzer | double bass

Jonathan Herrgesell | saxophone

DO 6.4.



Foto: Enrico Menichini | Antonia Renner

19:30

HOBBY HORSE VS. EDI NULZ

Als „Räudigen Kammerpunkjazz“ beschrieb der „Standard“ die Musik des Trios Edi Nulz. Spielen die drei nun einen Jazz, der von Rockmusik gebrochen wird, oder ist es eher umgekehrt? Dabei kommen die Musiker scheinbar auch noch ohne Bass und Sänger aus. Denn bei Edi Nulz ist die Bassklarinette Solist, Sänger und Bassist in Personalunion. Auch die Gitarre erlebt man zuweilen als Meister des tiefen Schalldrucks. Am Schlagzeug wird charmant gerumpelt und gekonnt geschludert, um dann eine musikalische Legierung aus grandioser Grotesque und glücklichem Unsinn zu erzeugen. Für die Jazzwerkstatt fusionieren sich Edi Nulz nun mit dem italo-amerikanischen Trio Hobby Horse, dessen Musik das Magazin „Jazzit“ als „unerwartet, erklärlich und zugleich bizarr kohärent“ beschreibt. Hobby Horse verbindet hypnotisch anmutende Improvisationen mit einem explosiven Sound und kombiniert dabei Elemente aus Free Jazz, Rock und elektronischer Musik. Das die drei Herren dabei Genre-grenzen überschreiten, versteht sich fast von selbst – auch wenn die Verankerung der Musiker im Jazz immer hörbar ist. Das Repertoire reicht dabei von Eigenkompositionen bis zu Stücken von Tom Waits, Robert Wyatt und Thelonious Monk. Was von diesem Doppeltrio zu erwarten sein wird? Ziemlich großes Hörspiel.

Siegmar Brecher | bass clarinet

Julian Adam Pajzs | guitar

Valentin Schuster | drums /drumpad / pocket piano

Dan Kinzelman | tenorsax / clarinets / vocals

Joe Rehmer | bass / keys / vocals / percussion

Stefano Tamborrino | drums / percussion / melodica / vocals



Foto: Rene Jakobsen



6.4. DO

KIRKE KARJA QUARTET 21:00

Das Quartett der estnischen Pianistin Kirke Karja spielt sowohl Eigenkompositionen der Bandleaderin, als auch Arrangements von Bill Frisell oder klassischen Komponisten des 20. Jahrhunderts wie z.B. Eduard Oja oder Karlheinz Stockhausen. Die Band experimentiert mit den Gegensätzen verschiedener musikalischer Parameter: Klang trifft auf Stille, komplex-rhythmische Strukturen auf Einfachheit und Polytonalität verschmilzt in einen einzigen Ton. Ein ungewöhnlicher und moderner Jazz, der die Stimmung und Kultur des Baltikums widerspiegelt. Das Debut-Album der Band wurde Anfang April 2016 mit Konzerten in ganz Europa veröffentlicht, doch der Auftritt auf der Jazzwerkstatt ist das erste Konzert der Band in Österreich.

Kalle Pilli | guitar

Kirke Karja | piano

Martin-Eero Kõressaar | double bass

Karl-Juhan Laanesaar | drums

DO 6.4.



Foto: Lucija Novak

22:30 SLÁDEK

Sládek ist ein Trio aus Graz um den Sänger und Gitarristen David Sladek. Sein Songwriting ergibt mit Florian Muralter am Bass und Raphael Vorraber am Schlagzeug eine Band mit Charakter. Nach Kollaborationen in verschiedensten Settings stellte sich bald heraus, dass die drei Musiker viele Inspirationsquellen und daher auch eine sehr ähnliche Klangvorstellung teilen. Stillvoll wird zwischen mehreren musikalischen Polen balanciert und nach Belieben der Schwerpunkt verlagert. Im Zentrum stehen jedoch die Idee des Soul und die damit verbundene Ausdrucksstärke. Mit ihren eigenen Songs und Arrangements persönlicher Favoriten, übermittelt die Band ihre Auffassung von modernem Soul und R&B. Der profilierte Sound der Band verbunden mit dem dunklen Timbre von Davids Stimme erzeugt eine besondere Atmosphäre.

David Sladek | vocals/guitar

Florian Muralter | bass

Raphael Vorraber | drums



Foto: Helmut Rizy

DSILTON

19:30

Bei dem Projekt ‚Dsilton‘ von Georg Vogel & David Dornig geht es um vieltönige Stimmungssysteme, komplexe Rhythmen, neue Musikinstrumente und um Auseinandersetzungen mit Musik-Arten aus unterschiedlichen Erdteilen und Zeiten. Das Tonmaterial der Kompositionen von Georg Vogel kommt vor allem von Transkriptionen von Feldaufnahmen aus vielen Teilen der Welt. Dabei werden nicht nur die jeweiligen Aufnahmen unter die Lupe genommen, es können durch die gewonnenen vieltönigen Stimmungssysteme Musik-Arten aus ganz anderen Zusammenhängen neu erklingen. Die sich daraus entwickelten Stücke werden durch die stark kontrapunktischen Kompositionen von David Dornig ergänzt und kontrastiert. Da der benötigte Tonvorrat pro Oktave in vielen Fällen die Möglichkeiten bei zwölf Tasten übersteigt, werden ein Clavinet, ein Rhodes und ein Digitalklavier enharmonisch unterschiedlich gestimmt. Neben diesen umfasst das Instrumentarium die neuentwickelte vieltönige Gitarre von David Dornig mit Einunddreissig Bündeln in der Oktave.

Georg Vogel | clavinet, rhodes, MP4, composition
David Dornig | 31-tone electric guitar, composition

FR 7.4.



Foto: Artens Joobes

21:00

GRZEGORZ WŁODARCZYK TRIO

In his trio, Grzegorz Włodarczyk join forces with some of the most exciting young european players in jazz – each virtuoso on his instrument and each now a celebrated leader in his own right, guitarist Szymon Mika and drummer Vaclav Palka. The band tries to use traditional acoustic jazz instrumentation for its song - based approach to jazz and incorporates the members' myriad influences from all over the map, including classical, rock, ambient, and electronica. The repertoire of the band features a new collection of original tunes, full of strong themes, inspired playing, and improvisational daring.

Grzegorz Włodarczyk | double bass

Szymon Mika | guitar

Vaclav Palka | drums



Foto: Buraku

BURAKU

22:30

Buraku (jap: „poor society) is a Trio founded in 2016 in Graz, Austria. Luis Andre de Olivera (Brasil) on drum, Gustavo Boni (Brasil) on bass and Nicolo Loro Ravenni (Italy) on saxophon, collaborated already in different music projects during their studies at the University of Music and Arts in Graz. The joy to discover unheard sounds, influenced by their effectively different music backgrounds (from classic, metal, to jazz), brought them to distorted saxophon sounds played through guitar amplification, ruff and noisy bass lines and melodys, voice effects and experimental drum sounds. Buraku is a challenge of experimantal compositions and spontaneus live-improvisations, that allows the three musicians to suprise the audience and also themselves. In 2017 they are going to publish their debut album.

Luis Andre de Olivera | drums

Gustavo Boni | bass

Nicolo Loro Ravenni | saxophone

SA 8.4.



Foto: Hanspeter Kepum

19:30 MARIA RERYCH

Wenn Maria Rerychs Stimme erklingt, geht ein ganz besonderer Zauber durch den Raum. Kristallklar und unverwechselbar, kraftvoll und ausdrucksstark hört sie ganz Österreich regelmäßig bei Dancing Stars aus dem Off. Nun wendet sich die Sängerin und Songwriterin mit ihrem Quartett aus wunderbaren Grazer Jazzmusikern ihren ganz persönlichen Songs und Texten zu. Die Suche nach dem eigenen Sound führte die Vollblutmusikerin von Kindheit an durch so ziemlich alle Genres der letzten 100 Jahre. Mit „Actually Mareea“ ist es ihr schließlich gelungen, die Essenz ihrer musikalischen Reisen auf die Bühne zu bringen. Das Ergebnis ist ein mitreißender Mix aus Neo Soul, Pop, Jazz und R'n'B. Federleichte, träumerische Melodien durchzogen von groovigen Beats unterlegen tiefgreifende, aus der Seele sprechende Lyrics. Sie entlocken den Zuhörern hier ein Schmunzeln, da ein wohliges Kribbeln in der Magengrube, dort ein unwiderstehliches Zucken in den Tanzbeinen und in regelmäßigen Abständen eine Gänsehaut. „Actually Mareea“ - ein intimer, packender Auszug aus dem Tagebuch eines Ausnahmetalents auf höchstem musikalischem Niveau!

Maria Rerych | vocals
Bernhard Ludescher | piano
Maximilian Ranzinger | bass
Thomas Stabler | drums



Foto: Lucija Novak



8.4. SA

MOPED LOEWEN

21:00

Moped Loewen is the brainchild of the saxophonist Daniel Varga and the Polish poltergeist Piotr Lipowicz. They met each other while studying jazz at the KUG in Graz. The original repertoire of the band is a fusion of a variety of ideas and influences. Jazz tradition meets madness, creating utopian, lunar and extraterrestrial visions that are being processed into songs, sketches and home decorations. The laboratory character of the band provides more space for creativity and spontaneity and as a result the music itself carries more emotional weight. The band would not be complete without the creative Croatian-Brazilian rhythm section; bassist Ivar Krizic and drummer Matheus Jardim. Their rhythmic dialogues provide the songs with a dynamical backdrop that makes your soul cry for more.

Daniel Aaron Varga | alto saxophone, lead vocal, synth

Piotr Jakob Lipowicz | guitar, synth

Ivar Roban Krizic | bass

Matheus Gilbert Jardim | drums

SA 8.4.



Foto: Pepe Guimaraes

22:30 MERETRIO

Das Meretrio mit exquisitem Brazil-Jazz. Die Band wurde 2004 in Sao Paulo mit nur einem Ziel ins Leben gerufen: der Erforschung der vielfältigen brasilianischen Popular-Musik. Seit ihrer Gründung hat die Gruppe jedoch ihre kreative Arbeit kontinuierlich erweitert: brasilianische Rhythmen vermischen sich mit Elementen aus dem Jazz und der Kammermusik. Durch den Bezug zu anderen Trios der Vergangenheit und Gegenwart entwickelt das Meretrio seine Musik stetig weiter, doch nie, ohne einen gewissen Sinn für Humor, Kreativität und Freude an der Musik zu verlieren. 2016 hat das Meretrio seine sechste CD „Óbvio“ in Österreich mit Heinrich Von Kalnein als Special Guest veröffentlicht und einen vier-Stern Review vom Downbeat Magazin dafür bekommen. Das Trio hat schon bei wichtigen Festivals in Brasilien und Europa gespielt, u.a: Bayerisches Jazz Weekend, Fête de la Musique, Jazz'n More, Mikulassky Jazz Festival, SESC Sao Paulo, Jazz Na Fábrica, und im berühmten Clubs wie Porgy & Bess in Wien und Sendesaal in Bremen.

Emiliano Sampaio | guitar

Gustavo Boni | bass

Luis André | drums



AMADEUS VÚLKAN

19:30

Die junge steirische Jazz-Singer/Songwriterin Ines Kolleritsch und ihre Band Amadeus Vúlkan haben ein Debütalbum vorgelegt, das einen musikalischen Entwurf jenseits der etablierten Genreschubladen Pop und Jazz sucht. For Rosemary, der Großmutter Rosemarie gewidmet, ist ein Beziehungsalbum, das sich eines weiten, musikalischen Spektrums bedient um sich ans eigene Leben der letzten Jahre anzunähern. Es verbindet komplexe Jazzkompositionen mit der Zugänglichkeit authentischer Melodien, bleibt dabei aber stets dem Gefühl treu und findet so eine Form, die die Eigenheiten der einzelnen Elemente zu etwas Wahrhaftigem verbindet- es zählt, was stimmt und nicht was vielleicht wäre. So entsteht ein sehr persönliches Werk, das, sanft und ehrlich, in den differenzierten Zwischentönen seine große Stärke hat und so eine Annäherung an einen Menschen schafft, die nicht nach Abbild klingt, sondern sich wie eine Begegnung anfühlt. Eine Begegnung über dem Strand Barcelonas, wo sich der konsequente Arbeitsethos des steirischen Vulkanlandes mit lateinamerikanischem Einfluss zu einer luftigen Erzählung über die Lebenswelt einer jungen Musikerin verdichtet.

Ines Kolleritsch | vocals / piano

Piotr Lipowicz | guitar

Dániel Varga | alto saxophone

Ivar Roban Krizic | bass

David Dresler | drums

SO 9.4.



Foto: Severin Koller

21:00 FABIAN RUCKER 4+

Fabian Rucker gehört zu jener neuen Generation österreichischer Musiker die konsequent ihre eigenen Wege gehen. In der heimischen Jazzszene groß geworden, international gefragt. Allaboutjazz schrieb über Fabian Rucker: „...an unfamiliar player from Vienna ... Rucker was a revelation.“ Die Zusammenarbeit mit Musikern wie Bobby Previte, Charlie Hunter, Christian Muthspiel, Thomas Gansch, Harry Sokal, Mathias Rüegg, Jim Black, Christoph Cech... und nicht zuletzt die Arbeit mit seinen „partners in crime“ Philipp Nykrin und Andreas Lettner (Namby Pamby Boy) haben den 31- Jährigen stark geprägt. Fabian Rucker – ein Musiker, der zwischen den Spannungsfeldern des Jazz, der Popmusik und der Moderne wandert. Mit seinem Quintett tritt er das erste Mal als Bandleader in Erscheinung.

Fabian Rucker | reeds
Chris Neuschmid | guitar
Philipp Nykrin | piano
Andreas Waelti | bass
Andreas Lettner | drums



9.4. SO



Foto: Rafael Koller

FOURSCAPE 22:30

FOURSCAPE. Das sind drei Musiker, die in den letzten Jahren sowohl zusammen erwachsen geworden sind, sowie auch zusammen gewachsen sind. Verbunden durch Freundschaft und Respekt macht man hier Musik mit dem Herzen. FOURSCAPE ist vielleicht Jazz und auch Pop, aber vor allem: organisch, reduziert, tragend, crossover, essentiell, nichtsdestotrotz, treu, statisch, echt, ohrwurm, rhythmisch, minimal, treibend, erdig, kollektiv, folgend, grenzenlos, gefühlvoll, authentisch, drei, wellen, experimentell, miteinander. Einstmals zu viert – jetzt zu dritt, erforscht die Band vermehrt elektronische Klänge und zelebriert den Einsatz warmer Synthie-Bässe.

Claudia Döffinger | piano, composition, backing vocals

Alessandra Murer | vocals, synthesizer, composition

Flavio Viazzoli | drums



MI 5.4. 10:00 | SA 8.4. 10:30 + 12:00



DIE BEFREIUNG DER INSTRUMENTE

jazzwerkstatt junior

Der böse Zauberer Rubato hat alle Instrumente mit seinem gemeinen Zauber gefangen. Die kleine Ukulele jedoch kann sich heimlich befreien. Nun versucht sie auch die anderen Instrumente aus dem Bann zu lösen. Dazu braucht die Ukulele aber unbedingt die Unterstützung des Publikums. Ein erzähltes Konzert mit szenischen Bildern zum Zuhören und Mitmachen, für Kinder, Erwachsene und erwachsene Kinder.

Konzept, Musik, Kontrabass | Michael Ringer
Drehbuch | Christina Scheutz, Michael Ringer
Regie, Rubato | Christina Scheutz
Gesang, Klavier | Ines Kolleritsch
Ukulele | Andreas Semlitsch

IMPRESSUM

Verein Fat Tuesday
Glacisstraße 35
8010 Graz
info@jazzwerkstattgraz.com
www.jazzwerkstattgraz.com

Das Jazzwerkstatt Graz 2017 Team ist
Patrick Dunst, Siegmur Brecher, Simon Kintopp,
Laura Lenhardt, Michael Ringer und Andrea Dujak.

EINTRITT: 15,- EUR / ermäßigt 10,- EUR*

FESTIVALPASS: 62,- EUR / ermäßigt 42,- EUR*

*Ermäßigungen für SchülerInnen, StudentInnen, Raiffeisen-KundInnen

jazzwerkstatt junior: 5,- EUR für Kinder ab 3 J.

Ticketvorverkauf: Orpheum, oeticket

ORPHEUM EXTRA

Orpheumgasse 8, 8020 Graz | 0316 / 8008 - 9000 | grazer@spielstaetten.at

www.jazzwerkstattgraz.com



DI 4. 4.

19:30 BIG BAD WOLF
21:00 ANNAMERIKA QUINTETT
22:30 FLIPSIDE TALE



MI 5. 4.

19:30 CEMRE YILMAZ PROJECT
21:00 ARTREJU
22:30 QUETSCHKLAMPFA



DO 6. 4.

19:30 HOBBY HORSE VS. EDI NULZ
21:00 KIRKE KARJA QUARTET
22:30 SLÁDEK



FR 7. 4.

19:30 DSILTON
21:00 GRZEGORZ WLODARCZYK TRIO
22:30 BURAKU



SA 8. 4.

19:30 MARIA RERYCH
21:00 MOPED LOEWEN
22:30 MERETRIO



SO 9. 4.

19:30 AMADEUS VÚLKAN
21:00 FABIAN RUCKER 4+
22:30 FOURSCAPE



5. 4. | 8. 4.

MI 5. 4. 10:00 | SA 8. 4. 10:30 + 12:00
DIE BEFREIUNG DER INSTRUMENTE
jazzwerkstatt junior



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST

